

treten der kommunistischen und Arbeiterparteien der sozialistischen Länder" die Grundlage des Studiums in diesem Zirkel. Es wird gut sein, den gesamten Stoff in Themen zu gliedern, die auf die Grundgedanken des Manifestes und der Moskauer Erklärung hinlenken. Folgende Themen könnten behandelt werden: „Die Bedeutung des Manifestes der Kommunistischen Partei für den Kampf der internationalen Arbeiterklasse“, „Die Begründung des unvermeidlichen Sturzes des Kapitalismus und die Klärung der weltgeschichtlichen Rolle der Arbeiterklasse. Die Verwandlung des Sozialismus in ein Weltsystem“, „Die Lehre von der Diktatur des Proletariats — das Kernstück des Marxismus-Leninismus — und ihre Anwendung in der Deutschen Demokratischen Republik“, „Die Lehre von der Partei, ohne die das Proletariat seine historische Aufgabe nicht erfüllen kann“, „Der proletarische Internationalismus — die Waffe des Proletariats im Kampf gegen die internationale Bourgeoisie.“ In diesem Kurs wird die Einheit von Theorie und Praxis am besten gesichert sein, wenn die Propagandisten es verstehen, an Hand der Moskauer Erklärung den Siegeszug des Marxismus-Leninismus zu zeigen und wenn das Studium und die Diskussionen dazu führen, das Verständnis für die Aufgaben des V. Parteitags zu erhöhen. Der „Politische Grundkurs“ sollte seine Tätigkeit nicht erst im Januar aufnehmen. Dort, wo es Kandidaten gibt, sollte er sofort beginnen.

Die theoretische Qualifizierung der Parteifunktionäre wird zukünftig hauptsächlich durch theoretische Konferenzen und Seminare des Parteiaktivs, durch die Abenduniversitäten bei den Bezirksleitungen, durch das Selbststudium leitender Funktionäre und im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften erfolgen. Theoretische Konferenzen und Seminare des Parteiaktivs sowie die Abenduniversitäten sind wichtige Einrichtungen, um die politische Führungsarbeit der Parteiorgane vervollkommen zu helfen. Deshalb sollten die Themen dafür so festgelegt werden, daß sie der theoretischen Begründung der entscheidenden politischen, wirtschaftlichen oder kulturellen Aufgaben dienen. Ein Beispiel dafür gibt der im Sekretariatsbeschluß enthaltene Themenvorschlag für die Abenduniversitäten des Marxismus-Leninismus bei den Bezirksleitungen. Gegenwärtig könnten Beratungen über die Grundzüge unserer volksdemokratischen Staatsmacht und die Aufgaben zur Entwicklung und Festigung der politisch-moralischen Einheit der Bevölkerung der DDR eine gute Unterstützung für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen sein. Für die Arbeitsgemeinschaften zum Studium wichtiger Werke des Marxismus-Leninismus sowie für das Selbststudium leitender Funktionäre wird die Aufmerksamkeit auf das Werk des Genossen Walter Ulbricht „Die Entwicklung des deutschen volksdemokratischen Staates 1945—1958“ gelenkt. Werden Arbeitsgemeinschaften zum Studium der Geschichte der KPdSU geschaffen, sollten hier Fragen des XX. Parteitages und der nachfolgenden Entwicklung in der Sowjetunion in den Mittelpunkt gestellt werden.

Als eine neue Form zur Qualifizierung leitender Funktionäre wird das Selbststudium in fester und organisierter Weise durchgeführt. Das Selbststudium leitender Funktionäre ist besonders gut geeignet, das Studium des Marxismus-Leninismus mit den Aufgaben zu verbinden, für deren Lösung der Genosse auf seinem Arbeitsgebiet verantwortlich ist. Bei der Aufstellung des Studienplanes ist deshalb darauf zu achten, daß das Selbststudium zu konkreten Ergebnissen (Ausarbeitungen zu bestimmten Fragen des jeweiligen Arbeitsgebietes, von Lektionen, Artikeln usw.) führt. Einzelne Genossen oder kleine Gruppen von Genossen können unter diesem Gesichtspunkt auch einzelne